



Absender: Kreistags-/Kreisausschussbüro

Vorlage Nr.: 2014/1051

**Veranlasser / Verursacher:**  
FDP

**Datum:** 09.04.2014

**Aktenzeichen:**

## Antrag

**Antrag der FDP-Fraktion vom 24.03.2014 betr. Geburten im Wolfhager Land auch in Zukunft ermöglichen**

### **Beratungsfolge:**

<b>Gremium</b>	<b>am</b>	<b>Top</b>	<b>Status</b>
Ausschuss für Soziales	06.05.2014		öffentlich
Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturpolitik, Bau- und Verkehrswesen	08.05.2014		öffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	12.05.2014		öffentlich
Kreistag	15.05.2014		öffentlich

### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreisausschuss wird beauftragt, zu prüfen, ob der Wegfall der Geburtsstation an der Kreisklinik Wolfhagen durch ein Hebammen-Netz / Geburtshaus, ggf. unter Einbeziehung der ortsansässigen Gynäkologen, kompensiert werden kann und in welcher Form der Landkreis Kassel in Zusammenarbeit mit der Stadt Wolfhagen organisatorisch und ggf. finanziell hierbei Hilfe leisten kann.

Der Kreistag des Landkreises Kassel bekräftigt seinen Willen, auch in Zukunft Geburten im Wolfhager Land zu ermöglichen und erwartet vom Kreisausschuss nach erfolgter Prüfung die Vorlage konkreter Handlungsempfehlungen.

### **Begründung:**

Bedauerlicherweise ist es trotz intensiver Bemühungen seitens des Kreistages, des Kreisausschusses und der Stadt Wolfhagen leider nicht gelungen, die Geburtsstation an der Kreisklinik Wolfhagen zu erhalten. Diese neue Situation erfordert die Schaffung neuer Handlungsoptionen.

Der Wegfall der Geburtsstation bedeutet nicht nur einen Verlust an Lebensqualität und Versorgung für junge Familien gerade in einer schwierigen, oftmals zeitkritischen, Situation. Er bedeutet auch, dass es in Zukunft auch schwieriger werden wird, den Geburtsort „Wolfhagen“ amtlich zu dokumentieren, was ein Verlust heimatlicher Identität darstellt.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Björn Sänger  
Fraktionsvorsitzender

**Anlage/n:**

2014\_1051 Anlage 1

**Anlagenbeschreibung**

Antrag der FDP-Fraktion vom 24.03.2014